



Liebe Orgelfreunde!

Nach dem „Generationenwechsel“ in der Geschäftsleitung von MATHIS ORGELBAU blicken wir dankbar auf ein erfülltes Arbeitsjahr 2016 zurück, über das wir Sie im neuen *Mathis-Aktuell* kurz informieren wollen:



Der erste Auftrag führte uns nach **Bürglen** im Kanton Uri, wo wir 1998 in der kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul die historische, um 1760 von Victor Ferdinand Bossard erbaute Chororgel (I-P/5) restaurieren und ihr die ursprüngliche technische und klangliche Gestalt zurückgeben durften.

Die Orgel auf der Westempore des barocken Gotteshauses wurde 1710 von Josef Bossard vollendet. Nach Neubauten 1820 (Carlen), 1900 (Goll) und 1968 (Cäcilia) blieben von ihr nur das Hauptgehäuse sowie das Rückpositiv als Scheinprospekt in einer nachteilig veränderten Emporenbrüstung (Foto oben rechts) erhalten. Sie wurden von uns 2016 auf den originalen Zustand zurückgeführt und mit einer neuen, rein mechanischen Schleifladen-Orgel bestückt, die auf Wunsch des Auftraggebers bewusst als Werk unserer Zeit konzipiert wurde. Zur Weihe des neuen Instruments am 26. Juni 2016 spielten die Organisten Karl Arnold, Erwin Mattmann und Daniel Vetter.



6463 BÜRGLEN URI
ST. PETER UND PAUL

I. RÜCKPOSITIV, C - g'''

Copula major	8'
Principal	4'
Copula minor	4'
Blockflöte	2'
Larigot	1 1/3'
Regal	8'

II. HAUPTWERK, C - g'''

Bourdon	16'
Principal	8'
Gedackt	8'
Gambe	8'
Octave	4'
Flöte	4'
Sesquialtera 2f.	2 2/3'
Doublette	2'
Mixtur 3-4f.	1 1/3'
Trompete	8'

III. SCHWELLWERK, C - g'''

Rohrflöte	8'
Salicional	8'
Voix céleste (ab c°)	8'
Fugara	4'
Traversflöte	4'
Cornettino 1-3f.	2 2/3'
Plein jeu 3f.	2'
Oboe	8'
Tremulant	

PEDAL, C - f'

Subbass	16'
Octavbass	8'
Bourdon	8'
Posaune	16'
Normalkoppeln	
mechanische Spiel- und Registertraktur	

In **Benken** SG fand eine Mathis-Orgel von 1975 einen neuen Aufstellungsort. Das ursprünglich für das Kantonale Gymnasium in Pfäffikon SZ erbaute Instrument wurde in unserer Werkstatt generalüberholt und nach Benken in die kleine, 1966 nach Plänen von Hans Burkhard erbaute Wallfahrtskirche Maria Bildstein übertragen. Sie fügt sich hier architektonisch und klanglich harmonisch in den Raum ein und wurde am 5. Juni 2016 – gespielt von Brigitte Fässler, Anita Frischknecht und Bernhard Isenring – geweiht.



8717 BENKEN SG
MARIA BILDSTEIN

I. HAUPTWERK, C-f'''

Rohrflöte	8'
Principal	4'
Quinte	1 1/3'
Mixtur	1'

II. POSITIV, C-f'''

Gedackt	8'
Spitzgedackt	4'
Principal	2'

PEDAL, C-f'

Subbass	16'
Pommer	8'
Choralbass	4'

Normalkoppeln

mechanische Spiel- und Registertraktur

Die katholische Kirchengemeinde in Baar ZG schenkte uns erneut ihr Vertrauen und so durften wir für das Kirchenzentrum St. Thomas von **Inwil** bei Baar – nach dem Neubau einer Truhensorgel 1971 und deren Ersatz 1988/89 durch eine neue mechanische Emporenorgel – 2015 den Auftrag für den Abbau des bestehenden Instruments und seine Einlagerung in unserer Werkstatt sowie 2016 nach grundlegender baulicher Sanierung des Kirchenzentrums für den Wiederaufbau der Orgel und ihre Vergrößerung entgegennehmen. Das Werk von 1988 (I-P/8) blieb unverändert erhalten, wurde aber etwas nach vorne verschoben, um an seiner Rückseite ein neues Positivmanual mit 5 klingenden Registern sowie einer Quinte 2 2/3' als Vorabzug der zweifachen Sesquialtera einfügen zu können. Die eingebaute Spielanlage wurde mit allen notwendigen mechanischen Einrichtungen wie zwei neuen Koppelritten ausgestattet und das gesamte Instrument neu intoniert. Die Orgel wurde am 20. März 2016 mit dem Organisten Jonas Herzog feierlich eingeweiht.

6340 INWIL b. BAAR ZG
ST. THOMAS

I. HAUPTWERK, C-f'''

Principal	8'
Spitzflöte	8'
Octave	4'
Blockflöte	4'
Octave	2'
Mixtur 2-3f.	1'

II. POSITIV, C-f''' (neu)

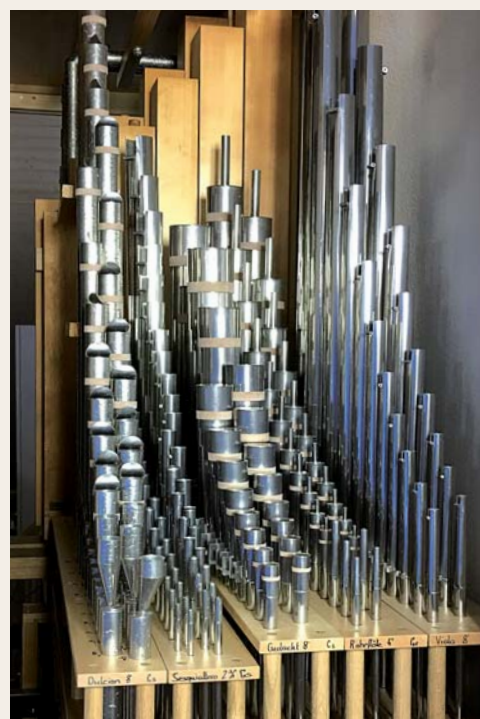
Gedackt	8'
Viola	8'
Flöte	4'
Quinte	2 2/3'
Sesquialtera 2f.	2 2/3'
Dulcian	8'
Tremulant	

PEDAL, C-d'

Subbass	16'
Zinke	8'

Normalkoppeln

mechanische Spiel- und Registertraktur





8840 TRACHSLAU SZ
KATH. PFARRKIRCHE

MANUAL, C-g'''

Principal	8'
Bourdon	8'
Gambe	8'
Salicional	8'
Octav	4'
Flöte	4'
Superoctav	2'

PEDAL, C-f'

Subbass	16'
Octavbass	8'

Pedalkoppel

mechanische
Kegellade

Trachslau SZ ist ein kleiner, südwestlich von Einsiedeln am Flüsschen Alp gelegener Ort. In seiner katholischen Pfarrkirche St. Stephan blieb eine Orgel mit 9 Registern auf einem Manual und Pedal erhalten, die 1869 von Johann Josef Jauch aus Altdorf für Kloster Ingenbohl erbaut, 1880 nach Trachslau übertragen und hier mit verkürztem Prospekt auf der wenig hohen Orgelempore aufgestellt wurde. Sie ist heute die älteste Kegelladen-Orgel im Kanton Schwyz, wurde 1996 von Mathis Orgelbau restauriert und 2016 einer gründlichen Reinigung und Revision mit technischen Verbesserungen unterzogen.

3178 BÖSINGEN FR
KATH. PFARRKIRCHE

I. HAUPTWERK, C-f'''

Principal	16'
Bourdon	16'
Principal	8'
Gamba	8'
Bourdon	8'
Praestant	4'
Rohrflöte	4'
Octave	2'
Furniture 3-4f.	1 1/3'
Trompete	8'
Cornet (ab c')	8'

II. OBERWERK, C-f'''

Bourdon	8'
Principal	4'
Flöte	4'
Flageolet	2'
Larigot	1 1/3'
Cymbel 4f.	1'
Vox humana	8'
Tremulant	

PEDAL, C-d'

Subbass	16'
Octavbass	8'
Violonbass	8'
Praestant	4'
Mixtur 3f.	2 2/3'
Posaune	16'

Normalkoppeln

Organo pleno an/ab

mechanische Spiel-
und Registertraktur



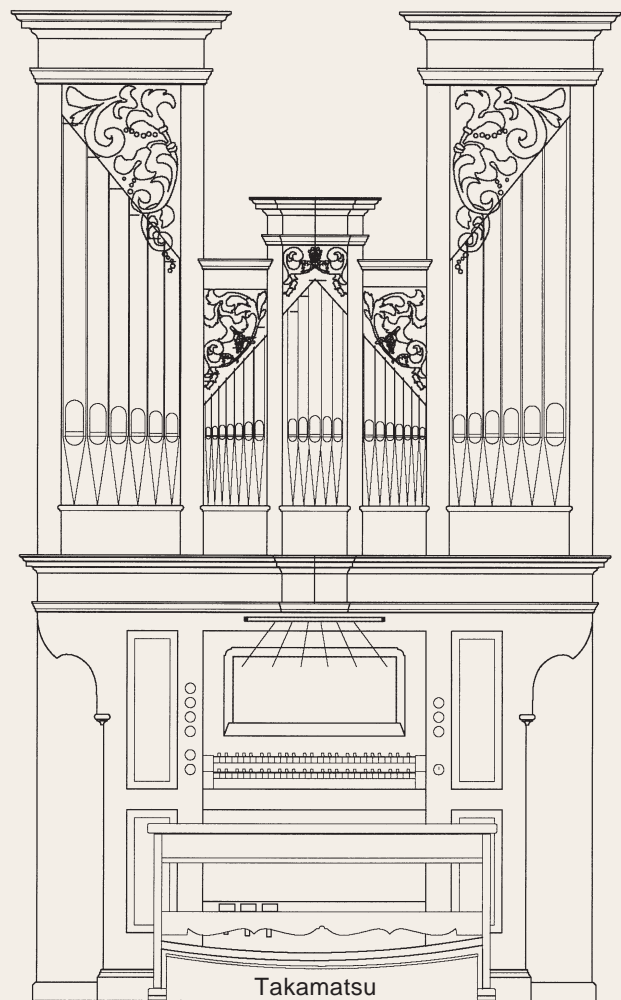
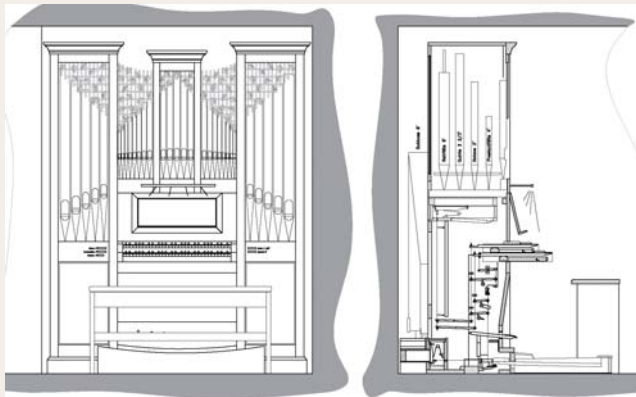
Auch in **Böisingen** FR befindet sich in der katholischen Pfarrkirche ein historisches Orgelwerk des 19. Jahrhunderts, das 1844 von Moritz Mooser, dem Sohn von Aloys Mooser in Fribourg, mit 24 Registern auf 2 Manualen und Pedal als Brüstungsorgel vollendet wurde. 1907 veränderte Goll das Instrument und versetzte es an die Rückseite der Empore. Die Rekonstruktion am originalen Standort erfolgte im Jahr 1971 durch die Firma Mathis Orgelbau, die das klangschöne mechanische Instrument seither wartet und 2016 einer grundlegenden Reinigung und Revision mit Ausgleich der Intonation unterzog.



In **Unterägeri** ZG wurde 1860 eine imposante, der Heiligen Familie geweihte neugotische Kirche erbaut. Nach Instrumenten der Firmen Goll (1900) und Cäcilia (1966) erhielt sie für die stilgerechte Interpretation eines Grossteils der Orgelliteratur 1996 in einem neuen Gehäuse eine grosse Mathis-Orgel mit 38 Registern auf 3 Manualen und Pedal, die wir 2016 mit einer Setzeranlage ausgestattet haben (und 2017 um ein Register erweitern werden). Zur festlichen Weihe am 18. Dezember 2016 spielten die Organisten Felix Gubser und Miklós Árpás.

In **Altendorf** SZ befindet sich in der katholischen Pfarrkirche St. Michael die erste eigenständig erbaute Orgel (1962, II-P/24) unseres Firmengründers Manfred Mathis, mit deren Reinigung und Revision sowie technischen und klanglichen Verbesserung wir 2017 betraut wurden.

Für das Jahr **2017** freuen wir uns unter anderem auch auf zwei Orgelneubauten: auf eine Hausorgel mit 5 Registern auf 2 Manualen und Pedal in Diepoldsau SG sowie auf ein Instrument, das wir mit 9 Registern auf 2 Manualen und Pedal für die Kirche im japanischen Takamatsu herstellen werden.



Wir danken für Ihr Interesse am Schaffen unseres Hauses, wünschen Ihnen für 2017 von Herzen alles Gute und verbleiben mit freundlichen Grüßen
Ihre Mathis Orgelbau AG
Hubert Stucki - Franz Höller - Hermann Mathis

Fotos: Archiv Mathis Orgelbau – Redaktion und Gestaltung: Günter Lade



Mathis Orgelbau AG CH 8752 Näfels

+41 55 618 40 70 - office@mathis-orgelbau.ch - www.mathis-orgelbau.ch